Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 76 (1956)

Register: Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches

Infolge Platzmangels mußte ein Teil dieses Verzeichnisses, umfassend die Jahrgänge 1858 bis 1952, zurückgestellt werden; es sei deshalb auf die Sachregister in den Jahrgängen 1935, 1941 und 1951 verwiesen.

Den Bänden ist beigegeben die Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich, seit 1932 von Dr. Paul Sieber zusammengestellt, ferner die Zürcher Chronik, seit 1. Juli 1931 bearbeitet von Redaktor Hans Bruder.

1955. Eberhard Reinhardt, Bundesrat Dr. Albert Meyer, 13. März 1870—22. Oktober 1953. — Paul Etter, Ritter Jakob Mülner von Zürich, ein Beitrag zur Zürcher Geschichte im 13. Jahrhundert. — Werner Schnyder, Aus der Geschichte des Rheinstädtchens Eglisau im Spätmittelalter. — Bruno Hübscher, Die Kreishäuser des Zürcher Predigerklosters. — Margrith Schindler-Ott, Zürcher Hinterglasmalereien. — Paul Boesch, Die Zürcherscheiben im Victoria und Albert Museum in London. — Ursula Isler-Hungerbühler, Tirggel, Waffeln, Spanisch-Suppen, vier Jahrhunderte Zürcher Spezialitäten. — Anton Largiadèr, Hölderlin und der Pfarramtskandidat Wilhelm Schinz. — Wolfgang von Wartburg, Die Diskussion über die Gewährung der Handelsfreiheit an die Zürcher Landschaft. — Fritz Hunziker, Alt Nationalrat Theodor Gut, 11. Februar 1890—29. August 1953.

1954. Anton Largiadèr, Dr. Karl Frei-Kundert, 1887—1953. — Arthur Bauhofer, Rechtsgeschichtliche Betrachtungen zur Gründungsgeschichte des Johanniterhauses Bubikon. — Werner Schnyder, Ist die Umrechnung alter in moderne Geldsorten möglich? — Paul Boesch, Rundscheibe der Vogtei Laufen 1571. — Ursula Isler-Hungerbühler, Johann Kaspar Füßli, Johann Balthasar Bullinger und Johann Heinrich Wüst als Zürcher Dekorationsmaler des 18. Jahrhunderts. — Hans Zeller, Anton Graffs Berufung an die Dresdner Akademie 1766. — Paul Etter, Johann Caspar Lavaters Geheimschriften im „Geheimen Tagebuch". — Wolfgang von Wartburg, Statthalter Hans Konrad Hirzel, 1747—1824 ein Verteidiger der alten Zürcher Staatsordnung. — Giovanni Wenner Die Egg, Meyer und Freitag als Zürcher Industriepioniere in Süditalien — Hans Stettbacher, Emil Stauber, 1869—1952.

1953. Emil Hauser, Dr. h. c. Werner Reinhart, 1884—1951. — Emil Usteri, Eine Parallele zu Rudolf Brun und seiner Verfassung: Giano della Bella und die Florentiner Ordinamenti della giustizia von 1293. — Werner Schnyder, Neue Quellen zur Geschichte des Städtchens Elgg. — Hans Hüssy, Der Staatshaushalt Zürichs im 16. Jahrhundert. — Paul Boesch, Rundscheiben der Herrschaft Wädenswil 1572 und 1588. — Anton Largiadèr, Die Gemeinde Otelfingen im Jahre 1785. Nach dem Bericht von Fr. Sali Nüscheler. — Wolfgang von Wartburg, Obmann Johann Heinrich Füßli als Wegbereiter des Umsturzes von 1798. — Kurt Müller, Ein Oberamtmann auf der Anklagebank. — Alfred Brändli, Jakob Robert Steiger, 1801—1862, als Luzerner Politiker im Zürcher Exil und seine eisenbahnpolitischen Beziehungen zu Zürich.

Seit Jahrhunderten ist es gute Zürcher Sitte, seiner Zunft zum bleibenden Andenken kunstvolles silbernes Gerät zu stiften, wie z. B. dieser neue Becher der Zunft Riesbach für den Willkommtrunk bei der Aufnahme neuer Zünfter. Auf hellem, gehämmertem Silber leuchten am Fuss in farbigen Zellschmelzmedaillons die Wappen von Zunft und Stifter und das Zeichen der verschlungenen Hände (im Bild verdeckt), während das Rebengewinde dreier Weinstöcke in stilisierter linearer Ziselierung als endloser Kranz die Kuppa umschliesst. Leider starb der Stifter, Herr Armin Siegenthaler, vor Beendigung des Werkes, das danach seine Erben mit dem Deckel krönten. Für dessen gegossenes und ziseliertes „Tausenmannli" in der Wehntaler Zunfttracht machte als Freund des Verstorbenen Bildhauer Arnold Huggler das Modell.

RUDOLF SPITZBARTH

GOLD- UND SILBERSCHMIED

Feldeggstrasse 58 ZÜRICH 8 Telephon 327464

im Seefeld – drei Tramminuten vom Bellevue (Tram 2 und 4 bis Haltestelle Feldeggstrasse)